

Das CCB Choreografiezentrum Bleiburg tanzt wieder durchs Land: Schon heute bringt es die Urban Dance Company „Hungry Sharks“ in die Lodronsche Reitschule nach Gmünd mit der in Kärnten heuer einzigen Vorstellung des Tanzhits „Hidden in Plain Sight“ (Foto). Was „Hungrige Haie“ mit Urban Dance-Elementen alles auf die Bühne bringen können – nämlich akrobatischen Tanz und dichte künstlerische Leistung –, wurde eben erst mit einer Einladung ins Saddler's Wells Theatre in London belohnt. In Gmünd starten die Sharks um 20 Uhr, Karten (19€, Jugend 10€) unter: ☎ 04732/ 22 15 24.



Foto: Ertl-Gruenzweil

Klagenfurter ensemble: Zur Uraufführung „Owe den Boch“

Vivisektion der Kärntner Seele

Das erste Aha-Erlebnis ist dem staunenden Blick geschuldet, der im (echten!) Wasser eintaucht, das die Bühne bedeckt, um den Wörthersee ins Theater Halle 11 zu verlegen. Mit allen Wassern gewaschen und erquickend für Herz, Geist und Seele ist auch die ke-Produktion, die mit dem neuen Stück von Antonio Fian zwar „Owe den Boch“ geht, doch fulminant gegen den Strom der dümmlichen Kärntner Selbstgefälligkeit schwimmt.

So ein Glücksfall: Fian, kritisch-intelligenter Magier der (verknappten) Wortkunst hier, Rüdiger Hentzschel, kongenialer Regisseur und Theatermensch mit Hang zur Alleskönnerei (Stichwort: Wasserbühne) da. Dazu ein Schauspielertrio, das sich gewaschen hat,

und ein gerütteltes Maß an Kärntner Zeitgeschichte, das die Ereignisse von 2004 bis 2016 aus dem Blickwinkel zweier Jugendlicher beleuchtet und deren sprachloses Scheitern an den großspurigen Lebensentwürfen mit dem Niedergang Kärntens durch die Haider-Ära

vernetzt. Doch wo sonst der Geifer spritzt, lässt Fian seinen „heiligen Zorn“ so leichtfüßig wirken, dass er umso härter trifft. Grandios bekleiden Markus Schöttl & Michael Kristof-Kranzelbinder das typische sich Abfinden mit vertanen Chancen und Arrangieren mit dissonanten Realitäten, die Primus Sitter vertont, während Nadine Zeintl den Sturm unterdrückter Gefühle grandios entfacht, besingt und trägt. Ein Muss! Irina Lino

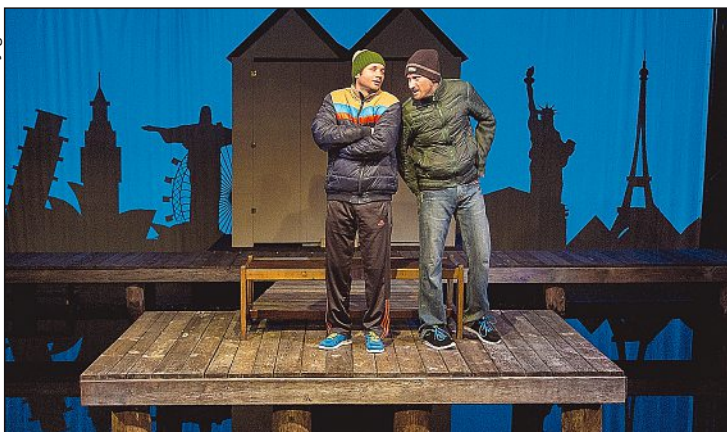
THEATER

KLAGENFURT: Musilhaus: Fr: „In Sichtweite“, 19.30. – **GZ St. Ruprecht:** Fr: „Der Bauer als Millionär“, 19. – **Uni:** Fr: „Von der Physiognomie der Musik“, 11. – **Kammerlichtspiele:** Fr: Eddie Luis and his Jazz Passengers, 20. – **raj:** Fr: „Urban Beats“, 21. – **Konzerthaus:** Fr: „Donauwellen“: Eduard & Johannes Kutrowatz, Klavier, 19.30. – **Theater Halle 11:** Fr: „Owe den Boch“, 20. – **VILLACH: Schiffsanlegestelle Center:** Fr/Sa: Theater am Schiff „Ich, Zarah“, 20. – **Kirche im Stadtpark:** Fr: „Bach-Zyklus im Dom“, 19. – **GMÜND: Lodronsche Reitschule:** Fr: „Hidden in plain sight“, 20. – **SIRNITZ: Schloss Albeck:** Fr: „Honigdachs“, 20. – **SPITTAL: Schloss Porcia:** Fr: Schüler- und Jugendtheaterfestival, ab 11.

Klagenfurt: WCF brillant eröffnet Sheherazade erzählt...

Ihr großes Publikum scheinen sie kaum erwarten zu können: Die von Elena Denisova und Alexei Kornienko hoch engagiert geleiteten Wörthersee Classics, die Mittwoch im ausverkauften Konzerthaus brillant eröffnet wurden. Aus Brahms' 2. Symphonie in D-Dur holte die versierte, gut disponierte Philharmonie Győr unter treibendem Stab

von Kornienko nicht nur fröhlichen Genuss, sondern auch ein monumentales Hörerlebnis. Bei Rimsky-Korsakovs „Sheherazade“ lebten Musiker und Dirigent die Dramatik und Grazie des orientalischen Märchens aus: Instrumentale Farbigkeit und den Hauch Exotik des Werks konnten die Györer blendend transportieren. Jubel! Hein



Vieles geht „Owe den Boch“ : Kristof-Kranzelbinder, Schöttl

Foto: Jagoutz